

## ERKLÄRUNG zur ERASMUS-Hochschulpolitik (EPS) der Pädagogischen Hochschule Weingarten

### **D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

*Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb*

*eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen*

*Kommission zu veröffentlichen.*

*Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)*

Die Pädagogische Hochschule Weingarten nimmt am weltweiten Prozess der Internationalisierung und Entwicklung transnationaler Hochschulräume teil. Auf diese Weise leistet sie einen nachhaltigen Beitrag für internationale und interkulturelle Verständigung innerhalb der Hochschulen sowie zwischen Hochschulen und sie umgebender Gesellschaft. An einem Studienstandort der professionalisierten Lehrerbildung ist es das Ziel, Absolventen mit interkulturellen und globalen Kompetenzen für die Schule und Bildungseinrichtungen des 21. Jahrhunderts zu qualifizieren und dies als ein Alleinstellungsmerkmal der PH Weingarten im Sinne internationaler Regionalität zu etablieren.

Gerade in der Lehrerbildung halten wir den „Blick über den Tellerrand“ für ein wesentliches Ausbildungsziel. Hierzu gehören: Das Kennenlernen anderer Schul-, Hochschul- und Bildungssysteme, die Erfahrung der europäischen und außereuropäischen Dimension von Schule und Bildung durch eigene direkte Kontakte und dem Erleben der „Temporary Migrant“ Situation.

Die Internationalisierungsstrategie wird von der gesamten Hochschule getragen und die gemeinsamen Anstrengungen werden von allen Beteiligten nach Kräften unterstützt. Daraus folgt eine zielführende Verständigung über das Interesse einzelner Einheiten der PH Weingarten an internationalen Aktivitäten, die klare Definition von Aufgaben und Verantwortungen der Internationalisierung, die Bereitstellung und effektive Nutzung moderner Informationstechnologien und eine zielführende Vernetzung und Kommunikation innerhalb der PH.

a) Die Auswahl der Partner erfolgt auf verschiedenen Wegen. Oft waren und sind es persönliche Kontakte von Lehrenden in ihrem Fachgebiet, die sich über den fachlichen Austausch und über den wissenschaftlichen Diskurs kennenlernen und diese internationalen Verlinkungen in ihre Heimathochschulen tragen, wo sie institutionell implementiert und vertraglich verankert werden. Die PH Weingarten schöpft im europäischen ERASMUS-Raum nach wie vor von einem Netzwerk, das seit Beginn der ERASMUS – Programme besteht: In der so genannten SYMPOSION Gruppe sind lehrerbildende Hochschulen aus ganz Europa seit über 20 Jahren miteinander verknüpft, gemeinsame EU- Projekte entstanden und die Gruppe erweitert sich gezielt mit neuen Partnern. Eine sehr effektive, weitere Möglichkeit, um neue Partnerinstitutionen weltweit zu generieren, bilden die verschiedenen internationalen Kongresse und Bildungsmessen, wie z.B. EAIE oder NAFSA.

b) Die PH Weingarten pflegt die bestehenden internationalen Partnerschaften und baut diese schrittweise aus. Aus geographischer Perspektive steht an erster Stelle Europa mit dem (bisherigen) ERASMUS – Raum. Strategische Schwerpunkt der Hochschulpartnerschaften außerhalb des ERASMUS – Raumes sollen Hochschulen in den BRICS – Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika sein. Um die Schwerpunkte in diesen Ländern nachhaltig zu etablieren, sollen regionale Nachbarländer der BRICS Staaten, wie Weißrussland oder die Ukraine am Beispiel Russlands oder Bildungseinrichtungen in den Mercosur- Staaten am Beispiel Brasiliens miteinbezogen werden, da sich so wiederum regional - internationale Vernetzungs- Synergien ergeben.

c) Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten sind grundsätzlich alle Mitglieder und Statusgruppen der Hochschule. Primär steht die Leitaktion 1, Mobilität von Studierenden und Personal im Vordergrund. Studierende im ersten Studienzyklus erweitern ihre Kenntnisse und ihren Horizont durch ein Auslandssemester oder ein Auslandsjahr. Sowohl bei den Lehramtsstudiengängen als auch bei den bildungswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen an der PH Weingarten verstärkt sich die Nachfrage nach Praktika an Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen im Ausland.

Lehrende nehmen die Möglichkeit der „Teaching Staff Mobility“ wahr und lehren in der Regel eine Woche an der Partnerhochschule. Angehörige der Verwaltung nutzen die Chance des „Work Shadowings“ und tauschen sich mit den entsprechenden KollegInnen an der Partnerhochschule aus.

*Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)*

Internationale Projekte in Lehre und Ausbildung entstehen in der Regel aufgrund gemeinsamer fachlicher Expertise und aus dem wissenschaftlichen Diskurs von Lehrenden. Lehrende bringen ihre internationalen Kontakte in die Hochschule. Die relative Größe der PH Weingarten erlaubt eine sehr effektive Integration der Initiativen, die Bündelung der Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Projekten. Diese findet in enger Zusammenarbeit von Rektorat als Anlaufstelle für internationale Angelegenheiten, dem Prorektorat für Studium und Lehre, dem Prorektorat für Forschung, den Forschungszentren und dem Servicezentrum Forschung mit den Forschungsreferenten statt. Genauso kurz und effektiv sind die Wege in die Fakultäten mit den Fächern, aber auch zu anderen Einrichtungen wie dem Schulpraxisamt oder den beteiligten Stellen in der Verwaltung.

Eine bewährte und gewinnbringende Plattform für Kooperationsprojekte bietet die Mitgliedschaft der PH Weingarten in der Internationalen Bodenseehochschule. ERASMUS – IP Projekte sind aus der oben genannten Symposion – Gruppe entstanden. Durch die strategische Partnerschaft mit brasilianischen Universitäten befinden sich Kooperationsprojekte auf der Basis des bisherigen ERASMUS –

Mundus Programmes für die Bereiche Lehrerbildung und Medien- und Bildungsmanagement in konkreten Planungsstadien.

Die Gesamtstrategie der PH Weingarten zielt dabei darauf ab, die Internationalisierung an der eigenen Hochschule zu intensivieren, hat aber auch als Ziel, die Modernisierung und Internationalisierung der Hochschulbildung in den Drittländern zu fördern.

Als wichtige Säule in der Strategie hat die PH Weingarten ein Netz von Partnerschulen aufgebaut und Kooperationsabkommen mit den Schulen abgeschlossen, um europaweit und weltweit Praktika für Studierende der Lehramter und der bildungswissenschaftlichen Bachelor Studiengänge, besonders auch der Elementarbildung zu ermöglichen.

*Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)*

Die Pädagogische Hochschule Weingarten will durch ihre Teilnahme am EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport 2014-2020 zur Modernisierung und Internationalisierung der Hochschulbildung und damit zum Erreichen folgender Ziele beitragen:

1. Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern:

Durch die geplante Neugestaltung des Programmes und der damit erweiterten Förderung der Mobilität erhofft sich die PH Weingarten eine Steigerung der Mobilität von Studierenden aller sozioökonomischen Gruppen. Die Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit transnationalen und internationalen Aspekten bietet die Chance, Antidiskriminierungsmaßnahmen weiter zu entwickeln und somit zur Anhebung des Bildungsgrads beizutragen.

2. Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung:

Dadurch, dass das Interesse innerhalb des Personals wächst, an internationalen Mobilitätsmaßnahmen oder an Kooperationsprojekten teilzunehmen, wird die Internationalisierung an der Hochschule immer stärker wahrgenommen. Durch den Abbau von Hindernissen im neuen Programm

wird die Möglichkeit gesehen, schneller und effektiver gemeinsame Lehrveranstaltungen, auch fächerübergreifend, mit den entsprechenden Partnerhochschulen, auch mit Hilfe elektronischer Plattformen zu ermöglichen und nachhaltig zu etablieren. Dies führt insgesamt zu einer Steigerung der Qualität in Lehre und Forschung.

3. Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit:

Die Teilnahme am Programm für allgemeine und berufliche Bildung 2014 soll der PH Weingarten ermöglichen, die bisher gemachten Anstrengungen zur Erhöhung der Lernmobilität erfolgreich umzusetzen. Die Anerkennungsinstrumente können durch erhöhte Flexibilitäten und die zukünftige Schaffung von Mobilitätsfenster im neuen Programm noch besser und zielgerichteter umgesetzt und damit die Zufriedenheit der Betroffenen und die Akzeptanz für das Programm erhöht werden.

4. Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung: Die PH Weingarten als Ort der professionalisierten Lehrerbildung ist traditionell mit Schulen und Bildungseinrichtungen in der Region und international verknüpft. Durch die Teilnahme an den neuen Programmen, die in der Entwicklung integrierter und länderübergreifender Lehraktivitäten münden soll, wird eine deutliche Erhöhung der Kooperationen nicht nur mit ausländischen Hochschulen, sondern auch mit Bildungseinrichtungen, Schulen, Institutionen des Elementarbereichs erwartet.

5. Verbesserung von Steuerung und Finanzierung:

Durch das neue Programm ergeben sich Möglichkeiten, die Qualität grenzübergreifender Bildungsangebote und damit verbundene Kernfragen der Finanzierungsstrategien der bislang erfolgten europäischen und internationalen Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten innerhalb des etablierten Qualitätsmanagementsystems der PH Weingarten weiterzuentwickeln.

Weingarten, Juli 2014